

Gruppenname:

I kann's! Wirkungsdialog, Datum:

Wirkungsbereich 1: KOMMUNIKATION

Trifft zu?

Argumente / Potentiale / Verbesserungsvorschläge

++ + neutral - --

| | | | | | | | | |
|---|---|--|--|--|--|--|--|--|
| 1 | Alle einschließende Sprache | Bewusste, geschlechtergerechte Sprache im Betrieb und nach außen hin zeigt, dass Mädchen und Frauen im Unternehmen erwünscht sind: z.B. Technikerinnen und Techniker | | | | | | |
| 2 | Außenwirkung | Mädchen und Frauen fühlen sich in den Inseraten, Werbematerialien und Stellenausschreibungen angesprochen und können sich mit dem Unternehmen identifizieren. | | | | | | |
| 3 | Ausgewogene Darstellung | Auf Werbebildern und in internen Dokumenten werden Frauen und Männer ausgewogen dargestellt, sowohl zahlenmäßig, als auch hinsichtlich Tätigkeiten, Funktionen und Perspektiven. | | | | | | |
| 4 | Selbstbewußte Mädchen und Frauen | Die nach außen und innen verwendeten Bilder zeigen kompetente und selbstbewußte Mädchen und Frauen, die sich in ihrer Rolle wohlfühlen. | | | | | | |
| 5 | Transparenz bei Stellenbesetzungen | Die Auswahlverfahren für Lehrstellen und andere Stellen im Betrieb sind transparent gestaltet, d.h. sie sind durchschaubar und nachvollziehbar für alle. | | | | | | |

Meine Einschätzung:

++ Trifft voll und ganz zu

+ Trifft eher zu

Neutral / Ich weiss nicht

- Trifft eher nicht zu

-- Trifft überhaupt nicht zu

Gruppenname:

I kann's! Wirkungsdialog, Datum:

Wirkungsbereich 2: INFRASTRUKTUR

Trifft zu?

Argumente / Potentiale / Verbesserungsvorschläge

++ + neutral - --

| | | | | | | | | |
|---|------------------------------------|--|--|--|--|--|--|--|
| 1 | Räumlichkeiten | Die Räumlichkeiten im Betrieb (Umkleide, WC, Pausenraum, Arbeitsplatz usw.) sind so gestaltet, dass alle gleichermaßen berücksichtigt werden. Mädchen und Frauen fühlen sich darin wohl und sicher. | | | | | | |
| 2 | Arbeitskleidung | Für Mädchen und Frauen gibt es passende Arbeitskleidung, die funktionell und auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. | | | | | | |
| 3 | Vorbilder und Mentorinnen | Im Betrieb gibt es weibliche Vorbilder und Ansprechpersonen für Mädchen und junge Frauen, an denen sie sich orientieren können und von denen sie ermutigt und unterstützt werden. | | | | | | |
| 4 | Flexible Arbeitszeitmodelle | Flexible Arbeitszeitmodelle ermöglichen es den Mitarbeitenden, sich neben der Erwerbsarbeit auch noch um andere wichtige Lebensbereiche kümmern zu können, z.B. der Pflege von Angehörigen, Kinder und Haushalt. | | | | | | |
| 5 | Angebote für Schülerinnen | Der Betrieb schafft verschiedene Möglichkeiten speziell für Schülerinnen, technisch-handwerklich Berufe kennenzulernen, z.B. durch Schulprojekte, Betriebsbesichtigungen, Praktika für Mädchen usw. | | | | | | |

Meine Einschätzung:

++ Trifft voll und ganz zu

+ Trifft eher zu

Neutral / Ich weiss nicht

- Trifft eher nicht zu

-- Trifft überhaupt nicht zu

Gruppenname:

I kann's! Wirkungsdialog, Datum:

Wirkungsbereich 3: PROZESSE

Trifft zu?

Argumente / Potentiale / Verbesserungsvorschläge

++ + neutral - --

| | | | | | | | | |
|---|--|--|--|--|--|--|--|--|
| 1 | Mitgestaltung | Der Betrieb legt Wert darauf, dass Mitarbeitende sich an Prozessen beteiligen und ihre Ideen einbringen. Die Mitsprache von Mädchen und Frauen wird gefördert. | | | | | | |
| 2 | Vernetzung von Mädchen und Frauen | Frauen und Mädchen werden untereinander vernetzt und gestärkt, z.B. durch Stammtische für Technikerinnen, Events für Lehrmädchen oder ähnliche Veranstaltungen. | | | | | | |
| 3 | Wettbewerb und Auswahlverfahren | Bei der Lehrlingsauswahl und anderen Stellenbesetzungen wird das unterschiedliche Wettbewerbsverhalten von Mädchen und Jungen, Frauen und Männern berücksichtigt. | | | | | | |
| 4 | Gleiche Chancen | Die Fähigkeiten und Kompetenzen von Jungen und Mädchen werden in der Ausbildung gleichermaßen berücksichtigt und gefördert. Mädchen und Jungen haben die gleichen Karrierechancen. | | | | | | |
| 5 | Ausgewogenheit Männer und Frauen | Der Betrieb bemüht sich um eine Ausgewogenheit von Männern und Frauen in der Belegschaft und stellt bewusst weibliche Fach- und Führungskräfte ein, wann immer möglich. | | | | | | |

Meine Einschätzung:

++ Trifft voll und ganz zu

+ Trifft eher zu

Neutral / Ich weiss nicht

- Trifft eher nicht zu

-- Trifft überhaupt nicht zu

Gruppenname:

I kann's! Wirkungsdialog, Datum:

Wirkungsbereich 4: MITARBEITENDE

Trifft zu?

Argumente / Potentiale / Verbesserungsvorschläge

++ + neutral - --

| | | | | | | | | |
|---|-----------------------------|--|--|--|--|--|--|--|
| 1 | Kollegialität | Der Umgang mit Mädchen und Frauen in der Belegschaft ist wertschätzend und auf Augenhöhe. Über sexistische Witze lacht niemand. Mädchen und Frauen werden als Bereicherung und als Chance für das Unternehmen gesehen. | | | | | | |
| 2 | Identifikation | Mädchen und Frauen können sich gut mit dem Betrieb identifizieren. Sie fühlen sich als wertvolle Teile des Unternehmens und sind motiviert, im Beruf und im Unternehmen zu bleiben. | | | | | | |
| 3 | Expertise | Mädchen und Frauen wird zugetraut, dass sie technisch begabt und handwerklich geschickt sind. Mädchen und Frauen werden ernst genommen und als gleichwertige Fachkräfte gesehen. Sie kommen genauso oft zu Wort wie ihre männlichen Kollegen. | | | | | | |
| 4 | Stärkung von Mädchen | Mädchen und Frauen werden in der Ausbildung und im Beruf gestärkt und dürfen so sein, wie sie sind. Sie müssen sich nicht verstellen oder bestimmten Bildern entsprechen, um akzeptiert zu werden. | | | | | | |
| 5 | Genderkompetenz | Führungskräfte und Mitarbeitende, die für die Auswahl und Ausbildung von Lehrlingen zuständig sind, erkennen die unterschiedlichen Bedürfnisse und Herausforderungen von Mädchen und Jungen in technisch-handwerklichen Berufen und berücksichtigen diese in ihrer Arbeit. | | | | | | |

Meine Einschätzung:

++ Trifft voll und ganz zu

+ Trifft eher zu

Neutral / Ich weiss nicht

- Trifft eher nicht zu

-- Trifft überhaupt nicht zu

Gruppenname:

I kann's! Wirkungsdialog, Datum:

Wirkungsbereich 5: UNTERNEHMENSKULTUR

Trifft zu?

Argumente / Potentiale / Verbesserungsvorschläge

++ + neutral - --

| | | | | | | | | |
|---|----------------------------------|---|--|--|--|--|--|--|
| 1 | Geschlechtergerechtigkeit | Der Betrieb fördert die Gleichberechtigung und Gleichstellung von Frauen und Männern. | | | | | | |
| 2 | Antidiskriminierung | Im Betrieb wird niemand ausgeschlossen. Benachteiligung aufgrund des Geschlechts, sexueller Orientierung, Herkunft, Hautfarbe, Alter, Behinderung oder Religion gibt es nicht. | | | | | | |
| 3 | Rollenbilder | Klassische Rollenbilder (z.B. der Mann als Handwerker, die Frau als Sekretärin) werden hinterfragt und abgelegt. Mädchen und Frauen in technisch-handwerklichen Berufen gehören zum Betriebsalltag und werden nicht als außergewöhnlich angesehen. | | | | | | |
| 4 | Familienfreundlichkeit | Frauen und Männern wird gleichermaßen signalisiert, dass sie auch mit Kindern und Familie Karriere machen können. Der Betrieb setzt familienfreundliche Maßnahmen, wie z.B. flexible Karenzmodelle für Mütter und Väter, Kinderbetreuungsmöglichkeiten etc. | | | | | | |
| 5 | Lohnleichheit | Frauen und Männer erhalten auch nach der Lehre und im späteren Berufsleben den gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Dies ist für alle klar. | | | | | | |

Meine Einschätzung:

++ Trifft voll und ganz zu

+ Trifft eher zu

Neutral / Ich weiss nicht

- Trifft eher nicht zu

-- Trifft überhaupt nicht zu